



**Arbeitsvereinbarung zwischen
der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht
und
dem Bundesamt für Gesundheit der Schweiz**

Die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA) ist eine dezentrale Agentur der Europäischen Union und hat die Aufgabe, auf europäischer Ebene sachliche, objektive, zuverlässige und vergleichbare Informationen über die Drogen- und Drogensuchtproblematik und ihre Folgen bereitzustellen – Verordnung (EG) Nr. 1920/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 (Neufassung).

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) der Schweiz ist die zuständige Behörde für die Evaluierung und Koordinierung der nationalen Drogenpolitik.

Das BAG hat Interesse an einer formellen engeren wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit der EMCDDA bekundet.

Nach Maßgabe von Artikel 20 der Verordnung (EG) Nr. 1920/2006 (Neufassung) bemüht sich die Beobachtungsstelle aktiv um Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen und sonstigen, insbesondere europäischen, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, die auf dem Gebiet der Drogen zuständig sind, und eine solche Zusammenarbeit stützt sich auf Arbeitsvereinbarungen mit diesen Organisationen und Einrichtungen.

Nachdem die Europäische Kommission dies befürwortet hatte, erteilte der Verwaltungsrat der EMCDDA auf seiner Sitzung am 29. Juni 2017 dem Direktor der EMCDDA die Vollmacht, die vorliegende Arbeitsvereinbarung zu unterzeichnen.

Die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht und das Bundesamt für Gesundheit der Schweiz streben eine Zusammenarbeit auf folgenden Gebieten an:

- a) Austausch über die Methodik von Systemen für das Sammeln von Daten und die Daten als solche (Nachfrage und Nachfragereduzierung sowie Angebot und Angebotsreduzierung, rechtliche Aspekte und Politikmodelle);
- b) Austausch von Fachkenntnissen und Daten über neue psychoaktive Substanzen (NPS) – Zusammenarbeit zwischen dem schweizerischen nationalen Referenzlabor und der Europäischen Datenbank zu neuen Drogen (European Database on New Drugs – EDND);
- c) Erfahrungsaustausch über gesundheitsbezogene und soziale Reaktionen auf die Drogenproblematik – insbesondere Prävention übertragbarer Krankheiten, Schadensminderung, soziale Integration und integrierte Betreuung von Drogenkonsumenten.

Ort der Unterzeichnung: Lissabon

am 12. September 2017

Für die EMCDDA
Der Direktor
Alexis Goosdeel

Für das Bundesamt für Gesundheit der Schweiz
Der Direktor
Pascal Strupler